

Versmold

10.06.2026: Richtfest Förderschule Versmold

Grußwort von Landrätin Ina Laukötter

Anrede,

Richtfest ist immer ein besonderer Moment. Ein Meilenstein beim Bau und eine gute Tradition. Wenn man heute hier am Müllerweg 6 steht, dann spürt man: Dies ist mehr als eine Baustelle. Hier entsteht ein Ort, der einmal für viele Kinder ein Stück Zuhause sein wird. Ein freundlicher Lernort, ein geschützter Raum, ein Platz für Entwicklung, Sprache, Vertrauen und Gemeinschaft.

Als Landrätin weiß ich – ganz realistisch: Die eigentliche Arbeit kommt noch. Was lange dauert, ist oft der Innenausbau. Aber heute ist erst einmal der Rohbau fertig! Das Gebäude nimmt Gestalt an, und wir dürfen für einen Augenblick innehalten. Wir schauen zurück auf Planung, Abstimmung, Entscheidungen und viele Arbeitsschritte. Und wir schauen nach vorn auf das, was dieses Haus einmal ermöglichen wird. Es freut mich sehr: Bislang sind wir alle miteinander gut im Zeitplan.

Diese neue Förderschule Sprache in Versmold-Oesterweg ist ein wichtiges Projekt für den Kreis Gütersloh. Bisher besuchen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sprache die Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück. Dort wird seit Jahren mit großem Engagement gearbeitet. Aber die Schule platzt aus allen Nähten. Seit Sommer 2021 ist dort bereits ein angemieteter Pavillon im Einsatz. Differenzierungsräume sind knapp, viele Lerngruppen sehr voll. Und mit dem wachsenden Anspruch auf den offenen Ganzttag wird der Bedarf an guten Räumen noch deutlicher.

Deshalb war es richtig, frühzeitig zu handeln. Bereits im Juni 2021 wurde politisch beschlossen, die Planungen für einen weiteren eigenständigen Schulstandort möglichst im nördlichen Kreisgebiet voranzutreiben. Dass wir heute hier Richtfest feiern können, ist das Ergebnis vieler Gespräche, guter Zusammenarbeit und großer Verlässlichkeit. Wer kommunale Projekte begleitet, weiß: Das läuft nicht immer so glatt.

Mein besonderer Dank gilt der Stadt Versmold. Sie baut diese Schule und wird sie später an den Kreis Gütersloh als Schulträger vermieten. Das ist ein starkes Zeichen kommunaler Zusammenarbeit. Für Versmold und für dich als Bürgermeister, Michael, bedeutet dieses Projekt viel Verantwortung, aber auch die Chance, hier in Oesterweg einen wichtigen Bildungsort für die ganze Region mitzugestalten. Und Bildung ist einer der wichtigsten Schwerpunkte bei uns im Kreis Gütersloh.

Für uns als Kreis bedeutet diese Schule: Wir kommen unserem Auftrag als Schulträger nach. Wir schaffen Räume, in denen Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache gezielt, fachlich gut und in einer passenden Umgebung lernen können. „Kurze Wege für kurze Beine“ – das ist etwas, was den Kreistagspolitikerinnen und -politikern immer am Herzen liegt.

Für die Eltern der zukünftigen Schülerinnen und Schüler bedeutet das sehr viel. Es bedeutet die Hoffnung, dass ihr Kind an einem Ort ankommt, an dem es gesehen, verstanden und gefördert wird. Und was kann wichtiger sein, als dass ein Kind morgens mit Vertrauen in die Schule geht und nachmittags mit dem Gefühl nach Hause kommt: Ich kann etwas, ich werde verstanden, ich gehöre dazu?

Für die Kinder selbst soll diese Schule ein Ort werden, an dem Sprache wachsen darf. Sprache ist so viel mehr als Worte. Sprachprobleme und verzögerte Sprachentwicklung wirken sich direkt auf den Bildungserfolg aus.

Hier entstehen sieben Klassenräume mit jeweils angeschlossenen Gruppenräumen. Geplant ist die Schule für etwa 90 bis 120 Kinder. Unterricht und offener Ganztags sollen in denselben Räumen stattfinden können. Auch Flurflächen werden pädagogisch nutzbar gemacht. Das zeigt: Hier wird nicht nur gebaut, hier wird vom Kind aus gedacht.

Ein besonderer Glücksfall – Michael, du als Bürgermeister wirst es auch so sehen – ist die Lage direkt neben der Grundschule Oesterweg-Hesselteich. Für die Grundschule, für die neue Förderschule und für beide Schulfamilien eröffnet diese Nachbarschaft große Chancen. Einzelne Räume wie Kunst, Musik, die Schulbibliothek, die neue Bewegungshalle, die Aufbereitungsküche und auch die bestehende Sporthalle sollen gemeinsam genutzt werden. Das sind praktische Synergien. Aber es ist auch mehr: Es ist die Möglichkeit, dass Kinder einander begegnen, gemeinsame Projekte entstehen und Schritt für Schritt ein inklusives Miteinander wachsen kann – nicht nebeneinander, sondern miteinander.

Für Sie als Bauunternehmer, Handwerkerinnen und Handwerker wünsche ich mir und uns allen eine weiterhin sichere, gute und unfallfreie Bauzeit. Als Westfälin weiß ich: Zum Richtfest gehört für diejenigen, die diesen Bau hochgezogen haben, natürlich auch ein Schnäpsken – und die Wurst auf dem Grill. Wir sind ja schließlich in Versmold!

Mein Dank gilt auch den Planerinnen und Planern, den beteiligten Verwaltungen, dem Schulrat für die Förderschulen, der Schulleitung der Grundschule Oesterweg-Hesselteich und allen, die am Raumprogramm und an den Planungsgrundlagen mitgewirkt haben. Der Spatenstich im Juli 2025, die Grundsteinlegung im Januar 2026 und das heutige Richtfest zeigen: Dieses Projekt geht Schritt für Schritt voran. Nach den Sommerferien 2027 soll die Schule in Betrieb gehen.

Noch trägt sie den Arbeitsnamen „Förderschule Sprache Oesterweg“. Der endgültige Name wird später von der Schulfamilie entwickelt und politisch beschlossen. Auch das ist ein schöner Gedanke: Dieses Haus bekommt nicht nur Wände und ein Dach, sondern eines Tages auch einen Namen, eine Identität und eine eigene Geschichte.

Ich kann schon sehen, wie hier Kinder morgens ankommen. Ich kann mir gut vorstellen, wie sie in kleinen Gruppen lernen, in den Gruppenräumen üben, erzählen, zuhören, lachen und mutiger werden. Ich kann schon sehen, wie auf den Fluren gearbeitet wird, wie in der Bewegungshalle Energie frei wird, wie in der Bibliothek Worte entdeckt werden und wie aus einzelnen Kindern eine Schulgemeinschaft entsteht.

Und ich weiß, dass besonders der Norden unseres Kreises diese Schule sehnsüchtig erwartet – besonders die Eltern.

Möge dieses Haus ein guter, sicherer und freundlicher Ort werden. Ein Ort, an dem Kinder Sprache finden, Vertrauen gewinnen und ihren Weg gehen können.

Ich danke Ihnen allen von Herzen und lade Sie ein, gemeinsam auf dieses Haus, auf alle, die daran bauen, und auf eine gute weitere Bauzeit anzustoßen.